

Aus vergangenen Tagen

Die Lauterbacher Tagung 1963

Die 7. Jahreshauptversammlung der Vereinigung für Heimatforschung fand am Freitag, dem 4. Oktober 1963 in Lauterbach im Musiksaal der Alexander-von-Humboldt-Schule statt, Vor Beginn der Tagung trat der Vorstand zu einer kurzen Sitzung zusammen. Hier erklärte der Geschichtsverein Gießen seinen Beitritt zur Vereinigung für Heimatforschung. Seine Vertreter sind die Herren Museumsdirektor Dr. Herbert Krüger und OStR. Szczech. Die Tagung stand unter dem Vorsitz von Herrn Oberstudienrat Dr. Walter Schultheis, der in Bad Nauheim zum 1. Vorsitzenden gewählt worden war. Er eröffnete um 10 Uhr die Tagung und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste. Grußworte der Stadt und des Kreises Lauterbach richteten Bürgermeister Fiedler und Herr Zander (anstelle von Landrat Vieregge, der verhindert war) an die Versammelten. Nach kurzem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, Herrn Pfarrer Hofmann und Herrn Dr. Brodt, beide aus Hanau, gab der Schatzmeister Herr Dipl.-

Ing. Heinrich Schoener den Kassenbericht.
Der wissenschaftliche Teil der Tagung
behandelte das Thema "Leinen".

Herr Dr. Wilhelm Meyer, Direktor der
staatlichen Textilfachschule in Lauterbach,
hielt einen aufschlussreichen Vortrag über
„Die Entwicklung und Bedeutung der
Leinenweberei im Vogelsberg“, der mit
großem Beifall aufgenommen wurde.
Der Vortrag ist in abgekürzter Form in
diesem Heft abgedruckt.

Frau Dr. Carola Runge, Leiterin des
Hohhaus-Museums in Lauterbach, sprach
über ein besonderes Spezialgebiet der
Leinenweberei, nämlich die Damast- und
Musterweberei im einheimischen Raum,
anhand von Lichtbildern. Auch dieser
Vortrag wurde in diesem Heft abgedruckt.
Am Nachmittag wurde die anlässlich der
Tagung aus Beständen des Hohhaus-
Museums und aus Leihgaben aufgebaute
Ausstellung „Vom Flachs zum Leinen“ im
Hohhaussaal besichtigt. Die Ausstellung
zeigte neben dem Werdegang des
Leinenfadens anhand alter Geräte auch
einige der schönen Bilddamaste. Auf Grund
des besonderen Interesses der
Anwesenden wurden auch die übrigen
Räume des Museums besichtigt.
Anschließend stattete man der Staatl.

Textilfachschule einen Besuch ab. Hier hatten die Besucher der Tagung Gelegenheit, die Weberei sowohl als Handweberei wie mechanische Weberei in der Praxis kennen zu lernen unter der fachkundigen Führung von Dr. Meyer und anderer Dozenten der Fachschule, die sich dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hatten. Sie sahen auch den vielleicht einzigen noch in Deutschland in Betrieb befindlichen Jacquard-Handwebstuhl, auf dem noch die Lauterbacher Jagddecke gewebt wird.

Die Lauterbacher Jagddecke:

